Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 35 (1928)

Heft: 10

Rubrik: Markt-Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

MARKT-BERICHTE

Rohseide.

Ostasiatische Grègen.

Zürich, den 25. September 1928. (Mitgeteilt von der Firma Charles Rudolph & Co., Zürich.) Trotzdem sich die Umsätze nicht vergrößert haben, so sind die Preise sowohl auf Produktions- als auch auf Konsum-Plätzen langsam aber stetig gestiegen. Dies gilt besonders für

Yokohama, wo die Aussichten für die Herbsternte nicht besonders gut sind, und daher auch Cocons gestiegen sind. Unsere Freunde notieren:

Filatures	1½	13/15	weiß	prompte Verschiff.	Fr. 58.50
„	1	13/15	„	„ „ „	„ 59.—
„	Extra	13/15	„	„ „ „	„ 59.75
„	Extra Extra A	13/15	„	„ „ „	„ 60.25
„	Extra Extra crack	13/15	„	„ „ „	„ 61.25
„	Triple Extra	13 15	„	„ „ „	„ 64.75
„	Extra Extra crack	16 18	„	auf Lieferung	„ 60.25
„	Extra Extra crack	20/22	„	promte Verschiff.	„ 57.50
„	Triple Extra	13 15	gelb	Okt. Nov. „	„ 62.50
„	Extra Extra crack	13/15	„	prompte „	„ 59.50
„	Extra Extra crack	20/22	„	„ „ „	„ 56.25
Tamaito	Rose	40/50		auf Lieferung	„ 29.25

Der Stock in Yokohama/Kobe ist wieder zurückgegangen und beträgt nun einschließlich der sich noch unter Inspektion befindlichen Seiden 33,000 Ballen.

Shanghai: Obwohl auch hier, außer in Tsatlées Redévidées, keine größeren Geschäfte stattgefunden haben, sind die Preise gestiegen, und da auch der Wechselkurs ca. 1% höher steht, stellen sich die Paritäten wie folgt:

Steam Fil. Grand Ex. Ex. gleich Soylun Anchor	1er & 2me	13 22	entfernte Versch.	Fr. 82.50
Steam Fil. Extra Extra gleich Stag	1er & 2me	13 22	„ „	„ 72.50
Steam Fil. Extra B gleich Double Pheasants	1er & 2me	13/22	Okt./Nov. „	„ 63.—
Steam Fil. Extra B gleich Nine Bees	1er & 2me	13/22	„ „	„ 60.50
Steam Fil. Extra C gleich Pasteur	1er & 2me	13/22	„ „	„ 59.50
Shantung Fil. good		13/15	„ „	„ 59.—
Szechuen Fil. best crack		13 15	„ „	„ 63.—
„ „ good A		13/15	„ „	fehlen
Tsatl. rer. new style Woochun good		1 & 2	„ „	„ 46.25
„ „ „ „ inferior			„ „	„ 40.50
„ „ ord. gleich Pegasus			„ „	„ 43.25

Canton verzeichnete etwas mehr Nachfrage von seiten Amerikas. Die Preise sind fest bei wenig Aenderung, wie folgt:

Filatures	Extra 13/15	Okt./Nov. Versch.	Fr. 55.50
„	Petit Extra 13/15	„ „	„ 54.—
„	Best I fav. special 13/15	„ „	„ 53.25
„	Best I fav. A. 13/15	„ „	„ 52.50
„	Best I fav. 13/15	„ „	„ 48.75
„	Best I new style 14/16	„ „	„ 48.75

New-York meldet höhere Preise bei stetiger mäßiger Nachfrage.

Seidenwaren.

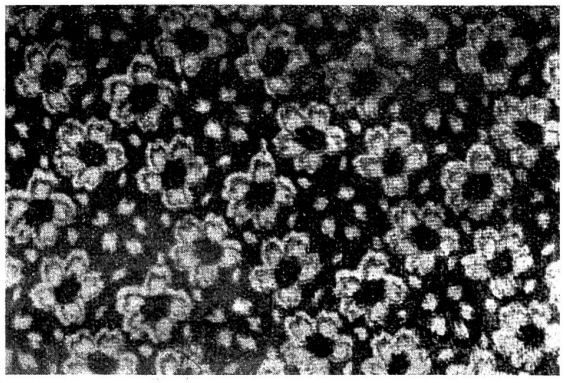
Paris, den 20. September 1928. Allgemeine Lage: Obwohl schon Ende September, kann man bis heute noch nicht von einem eigentlichen Beginn der Saison sprechen. Das schöne Wetter hat natürlich zur Folge, daß viele Kunden noch nicht von den Ferien zurück sind. Außerdem werden die Sommertoiletten so lange wie nur möglich getragen. Immerhin hofft der Pariser Grossist in den nächsten Tagen eine Zunahme an Geschäften.

Hutartikel: Es kommen momentan sozusagen nur Pannes- und Feutreshüte in Betracht; außer diesen werden noch etwas Satin-cuir (aber mit wesentlich weicherem Toucher) verlangt.

Kleiderstoffe: Obwohl man befürchtete, daß kunstseidene Gewebe ihren Platz verlieren werden, kann man heute das Gegenteil konstatieren. Immer mehr und mehr werden die Crêpe de Chine und Crêpe-satin aus ganz Kunstseide verlangt, und zwar hauptsächlich nur in ganz guten Qualitäten. Aber auch die sogen. Satins Liberty, ganz Kunstseide, mit Baumwolle oder Wolle vermischt, hauptsächlich für Roben, sind einigermaßen gesucht. Crêpe de Chine und Crêpe-satin aus ganz Seide in allen Qualitäten sind sehr beliebt.

In Crêpe-Lingerie und Toile-de-soie werden bedeutende Orders aufgenommen. Für letztere werden hauptsächlich in guten Qualitäten sehr lange Lieferzeiten verlangt.

Bedruckte Gewebe: Man verkauft heute sehr viel Crêpe-satin bedruckt, speziell in kleineren Blumendessins. Der große bedruckte Artikel für den Winter ist aber der Velours Chiffon, ganz Seide oder auch sehr viel Baumwolle mit Kunstseide vermischt. Untenstehendes Bild zeigt ein beliebtes Dessin.



Maßstab: 1 : 1.

Dieser Artikel kann momentan als Triumph der Mode betrachtet werden. Für Stockware werden enorme Preise bezahlt; allerdings sind diese Artikel sehr schwer auf Lager zu finden. Für den kommenden Frühling spricht man viel von bedruckten Artikeln. Schon heute werden große Einkäufe getätigt. O. J.

Lyon, den 24. September 1928. Seidenstoffmarkt: Die Lage des Seidenstoffmarktes kann als sehr gut bezeichnet werden, d. h. was die Fantasie- und kunstseidenen Artikel anbetrifft. Der Einkauf für den nächsten Sommer hat seit dem 1. September mächtig eingesetzt und kann man jetzt schon sagen, daß die Lyoner Haute-Nouveauté-Häuser den ganzen Winter hindurch vollauf beschäftigt sein werden.

Haute-Nouveauté-Artikel: Wir gehen einer ganz großen Saison in bedruckten Crêpe de Chine, Crêpe Georgette und Mousseline crêpée entgegen. Hauptsächlich letzterer Artikel wird in vielen Qualitäten gezeigt mit wunderschönen, großen, mehrfarbigen Mustern. Die hauptsächlichsten Muster sind für Crêpe de Chine mittelgroße Dessins, kleine Blümchen, kleine Früchtchen mit Stielchen, oder auch nur kleine Blumenblättchen lose hingeworfen. Ferner finden wir noch etwas Carrémuster, die jedoch schräg auf den Stoff gedruckt sind. Dann werden gestreifte Muster gezeigt, doch sehr wenig; sie sind vorerst nur als Versuch zu betrachten. Großen Anklang finden die Dessins mit Doppeldruck, d. h. Crêpe de Chine mit einem Chinédruck als Fond und darüber nochmals kleine Würfel oder Stäbchen gedruckt. Vom Punktmuster ist man so ziemlich abgekommen, doch sieht man immer noch Pois, die entweder auf einer Seite abgeschnitten, oder mit Linienkombinationen vereinigt sind. Vereinigt mit bedruckten Mousselines chiffon werden viel bedruckte Marquisette verkauft.

Dann gehen wieder die Taffetas, und zwar dieses Jahr façonnierte Taffet mit Druck. Als ganz große Neuheit spricht man von Krawattenstoffen für Roben. Die ersten Modelle in Paris wurden aus 60 cm breiter Ware hergestellt, doch sind jetzt solche Stoffe in 100 cm Breite in Arbeit, die sich besser für die Konfektion eignen. Die in Vorbereitung befindlichen Stoffe bestehen aus kleinen façonnierten Mustern, wie Punkte, Rayures etc., mit Impression ad hoc.

Tüll: Für Abendroben werden viel tulle chenillé verlangt. Paris ist darin ein großer Abnehmer. Dieser Artikel

wird auf Tüll in 70—100 und 150 cm Breite hergestellt und werden die Chenilles als Bordüre (Blumen, kubistische Motive etc.) aufgetragen. Die hauptsächlichsten Farben sind: schwarz, weiß, bordeau, amande, vieux rose, royale und lind.

Mantelstoffe: Reinseidene Crêpe Satin, ferner Sultanes und Ottomans in gemischten Qualitäten werden für den Frühling gekauft, während bedruckte Crêpe Satin für Roben noch für den Winter verlangt werden.

Toile de soie und Crêpe lavable: Diese Artikel werden immer noch in großen Mengen gekauft, selbst in sehr guten Qualitäten.

Kunstseidene Artikel: Es werden tadellose Crêpe Satin tout soie artificielle gezeigt und finden solche guten Anklang. Hie und da findet man farbigen Stock in Crêpe de Chine art. in niederer Preislage. Aus Kunstseide werden auch viele Futterstoffe angefertigt, und zwar in glatt, wie auch in façonné.

Echarpes und Carrés: Diese Artikel werden immer noch sehr viel gekauft, meist mit kubistischen Mustern.

C. M.

Baumwolle.

Manchester, 21. September 1928. Es kann nicht gesagt werden, daß das Geschäft bis jetzt eine große Ausdehnung angenommen hat. Die fallenden Preise der Rohbaumwolle der letzten Woche hatten das Vertrauen erschüttert, und obschon sich dieselben seither etwas erholt haben, zeigt die Kundschaft immer noch eine vorsichtige Zurückhaltung. Daß die Aussichten ziemlich gut sind, ist kein Zweifel. Die Lage in Indien und China wird zuversichtlich beurteilt; man spricht von niedrigen Vorräten und aufmunternden Berichten über die Ernten, dank eines sehr günstigen Monsoons. Der Preisfall der Rohbaumwolle, während den letzten zwei Monaten, hat viel dazu beigetragen, die Differenzen zu verkleinern. Dies ist hauptsächlich in einigen bevorzugten Arten von grey shirtings bemerkbar. Währenddem diese zu einer Zeit 10% auseinander waren, sind sie heute nicht mehr als $3\frac{1}{2}$ bis $5\frac{1}{2}$; ein weiteres Sinken des Rohstoffes um ca. $\frac{1}{2}$ d pro Pfund würde wahrscheinlich eine Basis für gute Verkäufe schaffen. Die Nachfrage nach dhooties, jacconets und andern leichten Fabrikaten hielt sich gut und es ist bezeichnend, daß in manchen Fällen frühe Lieferung verlangt wurde. Es hat aber viele Verkäufer, die nicht alle Offerten akzeptieren. Sie sind z. Zt. mit wenigen Geschäften zufrieden, um wenigstens ihre Maschinen beschäftigt zu sehen, in der Hoffnung, später bessere Geschäfte machen zu können.

Die Abschlüsse mit Indien sind befriedigend. Auch sind die neuesten Berichte aus China günstig. Man erwartet hier sogar auf den Herbst eine Belebung für Shanghai und Hongkong, wie sie seit Jahren nicht mehr vorgekommen ist; dies in Berücksichtigung der friedlichen politischen Lage. Aufträge kamen auch von Singapore, Straits Setlements und Java. Der ägyptische Markt war enttäuschend, da man auch von dort, in Anbetracht der kleinen Vorräte, eine größere Nachfrage erwartete. Mit den übrigen Marktplätzen ist der Handel nach wie vor unbedeutend.

J. L.

Liverpool, 21. September 1928. Ein Vergleich der heutigen Preise mit denjenigen des letzten Monats, zeigt, daß zufolge einer anhaltend günstigen Wetterperiode, eine merkliche Verbilligung der Rohbaumwolle eingetreten ist. Am letzten Montag waren Januar-Lieferungen bis zu 8.94 d kotiert. Das Bemerkenswerteste der letzten Wochen waren die anhaltend großen hedge-sellings. Ohne Zweifel wurden diese durch die gute Witterung in den Baumwollzonen beeinflußt; sie begegneten aber oft ungeheurer Kaufkraft. Bis zum großen tropischen Sturm war das Wetter ideal zum Pflücken. Es ist auch zu erwähnen, daß man in letzter Zeit entschieden weniger von Boll-weewil-Schäden gehört hat. Eine Autorität in Texas erklärte, daß die hohen Temperaturen die Schädlinge in riesigen Mengen getötet haben.

Zurzeit ist es schwierig, die Folgen des Sturmes in den östlichen Distrikten einzuschätzen. Ebenso ist es äußerst schwer, über die zukünftige Preisbewegung eine Prognose aufzustellen. Sehr viel hängt von der Aktivität des Handels und der Nachfrage ab. Wenn definitive Anzeichen zu einer neuen Belebung des Textilhandels vorhanden wären, würden spekulative Käufer unzweifelhaft beispringen und dem Handel helfen, die immer in größeren Beträgen in den Markt tretenden hedge-sellings aufzunehmen. Was die Vereinigten Staaten anbetrifft, sprechen die Verbrauchszahlen für den August mit 527,000 Ballen von einer Verbesserung der Situation. Diese Zahl vergleicht sich mit 439,000 Ballen im vergangenen Juli und 633,000 Ballen im August des letzten Jahres. Im ganzen sind die Berichte von Manchester hoffnungsvoller, aber diejenigen von Deutschland und Frankreich lauten nicht gerade ermunternd.

22. September 1928. Am Freitag und Samstag ist eine starke Reaktion eingetreten infolge starken Regenfällen in Texas, kalter Witterung im Südwesten und guten Nachrichten aus dem Handel, was aus den nachfolgenden Zahlen zu ersehen ist.

Einige Notierungen in American Futures:

12. Sept.		19. Sept.	22. Sept.
9.50	September	9.23	9.74
9.31	November	8.97	9.49
9.31	Januar	8.98	9.49
	Egyptian Futures:		
17.23	Oktober	16.08	17.27
17.33	November	16.23	17.42
17.40	Januar	16.30	17.55

J. L.

MESSE- UND AUSSTELLUNGSWESEN

Schweizerische Ausstellung für Frauenarbeit in Bern.

Vom 26. August bis 30. September fand in Bern die erste schweizerische Ausstellung für Frauenarbeit, „Saffa" genannt, statt. Wir „Seidenen", die wir der Frauenwelt durch die wechselhafte Mode unser tägliches, wenn auch oft hartverdientes Brot verdanken, müßten es fast als Mißachtung betrachten, wollten wir nicht auch in unserer Fachschrift dieser Frauenarbeit ehrend gedenken.

Eine Unsumme zäher, fraulicher Energie, eine prächtige Summe künstlerischer Begabung hat mitgewirkt eine Schau zusammenzustellen, die selbst dem flüchtigen Besucher ein Gefühl der Hochachtung vor den Leistungen abnötigt. Wer sich aber anhand des fein zusammengestellten Kataloges in das weite und arbeitsvolle Reich der werktätigen Frau mit hingebendem Interesse einarbeitet, erhält beinahe einen Heidenrespekt vor dem „schwachen Geschlecht" und besinnt sich vielleicht mit etwas Bangen, wieviel er als „Herr der Schöpfung" bis anhin für die Mit- und Nachwelt geleistet habe und findet das Resultat der Selbstbesinnung effektiv recht klein gegenüber demjenigen, das sich in der Ausstellung der Schweizerfrauen offenbart.

In 14 verschiedenen Gruppen, die jede wieder in Sonderabteilungen eingeteilt ist, zeigte sich dem Besucher die Vielseitigkeit der Frauenarbeit. Es kann selbstverständlich hier nicht Aufgabe sein, alle diese Gruppen eingehend zu behandeln, ich beschränke mich auf Gruppe III und V, Gewerbe und Industrie, um in kurzen Zügen das Wesentliche dieser Abteilungen festzustellen.

In acht fortlaufenden Hallen bieten 35 gewerbliche Frauenberufe ein abwechslungsreiches Bild. In der Bekleidung wird Maßarbeit in Kleidern und Wäsche, teils in Kollektivgruppen, teils von Einzelausstellerinnen gezeigt, neben eleganten Abendtoiletten, geschmackvolle Haus- und Straßenkleider. Während erstere ausschließlich aus Seidenstoffen hergestellt sind, sind die Haus- und der Großteil der Straßenkleider wollene Stoffe. Beachtung verdienen auch die gestrickten Kleider. Eine Ergänzung dieser Ausstellungsgruppe war die große Modeschau, die mehrere Male am Nachmittag im Kongreßsaale zur Vorführung gelangte. Um ferner die Gruppe lebendig zu gestalten, wurde ein sogen. Werkstattviertel eingerichtet, wo Kleider angefertigt wurden.